

Abendflug

Autor(en): **Ott, Arnold**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **5 (1901)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

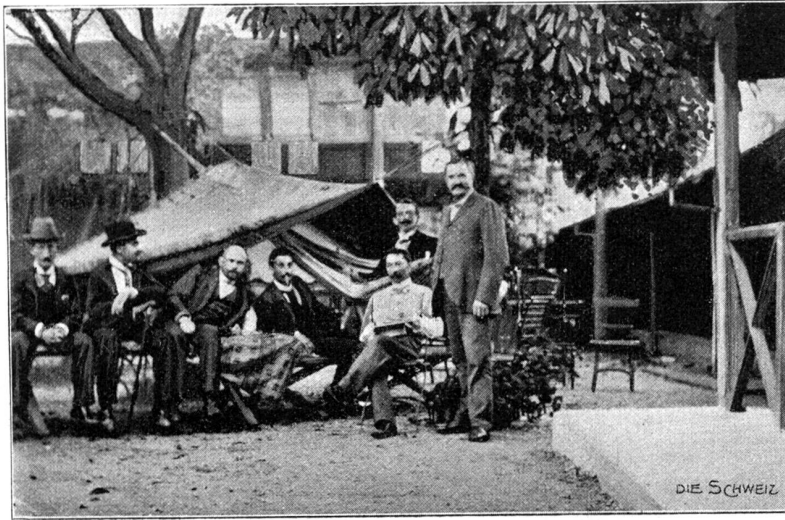
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-571936>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

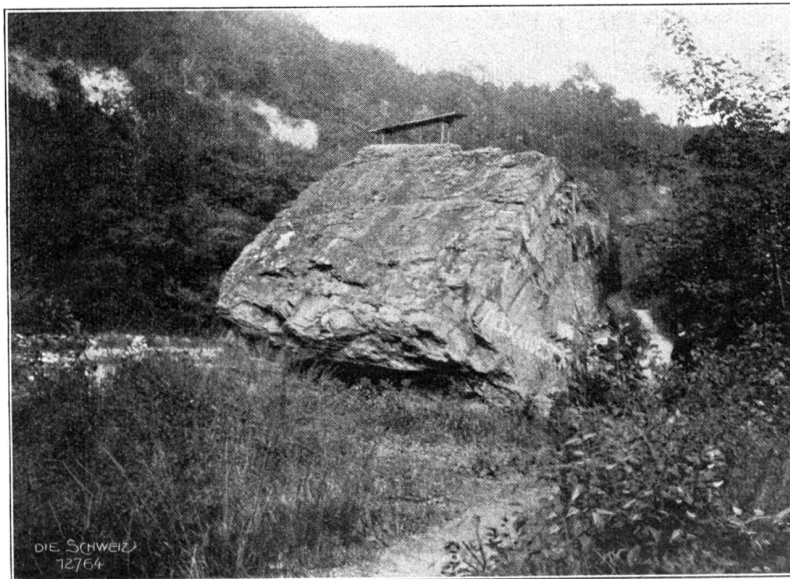
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Erdbeben in Caracás am 29. Oktober 1900: Szenen im Deutschen Klub.

Gesteinsart im Innern der Erdrinde vollzieht. Den vulkanischen Erdbeben gleich wie den Vulkanausbrüchen liegt die auswegsuchende gespannte Kraft unterirdischer Gase und Glutmassen zu Grunde. So kündigte das verheerende Erdbeben von 1812

fahr vorüber zu sein, obschon man noch hie und da schwache Stöße verspürt. Danken wir Gott, daß er uns vor dem Untergange bewahrt und bitten wir den Allmächtigen, uns von diesen schrecklichsten aller Naturgewalten fernherhin zu verschonen.



Der Alexanderstein im Rüschnacher Tobel.

Abendflug.

Schon an des Abends Schwelle
Sah' ich, wie Well' auf Welle
Hinab zu Thale rinnt.

Kühl wehet durch die Weiten
Ein Hauch der Ewigkeiten
Und meine Seele füllt,

Wie sie die Schwingen lüfte
Und über Dämmergräfte
Lichtwärts den Heimflug find'.

Arnold Ott, Luzern.

Bachverbauungen im Rüschnacher Tobel (Zürichsee).

Mit drei Originalabbildungen.

Mehrmals schon wurde Rüsnacht durch den Dorfbach arg verwüstet. Um die stete Gefahr zu beseitigen, sollte der Bach verbaut werden. Nach ausgearbeiteten Plänen begannen die Arbeiten im Jahre 1895. Auf die Länge von 1 $\frac{1}{2}$ Stunden wurden mehrere Hundert kleinere und größere Thalsperren errichtet und so das starke Gefälle verringert. Die Ufer erhielten

Steinbekleidungen, auch die hauptsächlichsten Nebenbäche mußten forriert werden. Wir bringen nebenstehend einige Ansichten der Verbauung, u. A. eines Fündlings, des Alexandersteins, so benannt zur Erinnerung an den an der Jungfrau verunglückten Dr. Alex. Wettstein. Der interessante Bau hat in legtem Sommer seine Vollendung erreicht.